

## Nordlippe

# Gemeinsam Ressourcen schonen

Um von den Kalletalern Anregungen zur Nachhaltigkeitsstrategie zu erhalten, will die Gemeinde mit ihnen ins Gespräch kommen. Donnerstag findet in Bavenhausen das erste Treffen statt.

Lorraine Brinkmann

**Kalletal.** Als erste von 15 Kommunen hat Kalletal im vergangenen Jahr eine Nachhaltigkeitsstrategie aufgestellt (die LZ bezieht). Teil des Modellprojekts „Global nachhaltige Kommune NRW“. Inzwischen ist sie vom Rat einstimmig abgesegnet. Zeit also, den Bürgern, die fünf Themenfelder und insgesamt 72 Maßnahmen näher zu bringen und vor allem deren Meinungen und Anregungen zu hören.

Gelegenheit dazu gibt es beim ersten von insgesamt fünf „DORFGesprächen“, das am Donnerstag im Rahmen des Projekts „miteinanderreden“ in Bavenhausen stattfindet. Thema des Abends: Lebenslanges Lernen und Kultur. Denn beim Thema Nachhaltigkeit geht es in Kalletal nicht nur ums Energiesparen, sondern auch um globale Verantwortung, Mobilität, Ressourcenschutz und eben um Kultur. „Das Projekt ist auf eine Förderperiode von 2021 bis 2023 angelegt, erklärt Klimaschutzmanagerin Henrike Sieker, die genau wie Bürgermeister Mario Hecker auf großes Interesse hofft. Insgesamt 10.000 Euro bekommt die Gemeinde an Förder-

geldern. Die seien zum Beispiel für die Organisation eines Moderators genutzt worden, erklärt Henrike Sieker. Durch das erste „DORFGespräch“ führt Carlo Schick von der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda (LAG) 21 NRW. Wo anschließend die weiteren Termine stattfinden, steht noch nicht fest, sagt die Klimaschutzmanagerin. Klar sei aber: alle Ortsteile sollen abgedeckt werden. So soll es beim ersten Termin auch nicht nur um Bavenhausen, sondern genauso um Talle, Henstorf, Lüdenhausen



Bürgermeister Mario Hecker und Klimaschutzmanagerin Henrike Sieker hoffen auf eine große Beteiligung beim ersten „DORFGespräch“ und freuen sich, mit den Bürgern in den Austausch zu gehen.  
Foto: Lorraine Brinkmann

und Osterhagen gehen. Die Abschlussveranstaltung findet dann 2023 statt. Parallel zu den „DORFGesprächen“ finden Netzwerktreffen mit anderen Kommunen und Sitzungen der Steuerungsgruppe statt.

„Die Bürger jetzt mit einzubeziehen, soll vor allem die Transparenz fördern“, sagt Henrike Sieker, schließlich wüssten die meisten gar nicht, was sich hinter der zunächst wieschwere Kost klingenden Nachhaltigkeitsstrategie eigentlich genau verbirgt. Am Ende, so die Hoffnung, kön-

nen diese dann durch Umsetzungsideen aus den Dörfern ergänzt werden. „Bürgerbeteiligung ist nicht immer ganz leicht umzusetzen“, weiß Mario Hecker. Insbesondere, weil es in den vergangenen Monaten bereits einige Projekte wie den Fußverkehrsteck gab, bei dem sich die Kalletaler einbringen konnten. „Da muss man natürlich schauen, dass man die Leute nicht überfrachtet. Er hofft dennoch, dass sich durch die Treffen weitere Interessenten finden und Vernetzungen, zum Beispiel zwi-

schen Ehrenamt und Politik, ausgedehnt werden können. „Wir möchten vor allem wissen, welche Wünsche in den Dörfern bestehen und wie Verwaltung und Politik dabei unterstützen können“, sagt Hecker.

Alle Ergebnisse der Treffen werden auf der Homepage unter <https://www.kalletal.de/Kat-und-Verwaltung/Klimaschutz/Nachhaltigkeitsstrategie.htm> online gestellt.

Kontakt zur Autorin: per Mail an [lbrinkmann@lz.de](mailto:lbrinkmann@lz.de)

## Im Gespräch

■ Am heutigen Dienstag findet ab 17.30 Uhr eine Gruppe im Steuerungsforum im Weinkamp 14, statt.

■ Für Donnerstag, 28. Oktober, ist auf 18 Uhr das „DORFGespräch“ in der Gaststätte Rieke-Schulte in Bavenhausen geplant. Es gilt die 3C-Regel. (lob)

LZ 26.10.2021